

Bei „Mama“ werden die Herzen immer noch warm

„Hein(tje) Simons und Gäste“ beschenken Besuchern tolles Adventskonzert.

Von Günther Sander

Alsdorf, St. Cornelius. Die Besucher, erlebten am vergangenen Montag wahrlich einen zweistündigen Konzertgenuss, der Spitzenklasse

Ob Hein Simons, Markus Mai oder die charmante Münchenerin Edith Prock, sie alle glänzten mit herrlichem Gesang, der durch ein beeindruckendes Lichterspiel zudem den richtigen Rahmen erhielt

Gleich zu Beginn präsentierte Hein Simons seinen ersten Gast, Markus Mai, musikalisch. Für ihr, im Duett vorgetragenes, „Plaisir d'Amour“ gab es stürmischen Beifall.

Dies gilt ebenso für die von dem sympathischen jungen Tenor vorgetragene Solotitel „Heimatglocken“ und „Ein Kelch, gefüllt mit Liebe“, einem Dank an Gott.

Edith Prock, bekannter Star der Volksmusikszene und Teilnehmerin des Grand Prix der Volksmusik, zog mit ihrer weichen Stimme und dem „Glaube an den Regenbogen“ die Besucher in ihren Bann. Das war genau der Geschmack der Besucher, so auch beim „Andachts-Jodler“.

Ganz stark brillierte sie mit „Halleluja, sing' ein Lied“, ehe sie mit „Hörst Du die Glocken von Stella Maria“, ihrem Super-Hit, noch eins draufsetzte.



Dann kam er, Hein(tje) Simons, auf den die Fans gewartet hatten. Lieder wie „Grenzenlos und himmelweit“, „Mein Kind“ und „Zünd' ein Licht an“ (Gefangenenchor aus „Aida“), hervorragend gesungen, waren ein Genuss, wie der starke Beifall unterstrich. „Gestern war's“ (das legendäre „Yesterday“, der Beatles) war genau die richtige Überleitung zu seinen alten Hits, die nicht fehlen durften. „Ich bau dir ein Schloss“, „Du sollst nicht weinen“... da sangen die Fans begeistert mit. „Fehlt da noch was?“, fragte er. Natürlich: „Mama“

Da war es wie früher, da floss auch mal ein Tränchen, für das sich niemand schämte.

Den ersten Teil beendeten die drei Künstler wieder gemeinsamen mit dem dreistimmigen Choral „Du großer Gott“, eine Superleistung.

Teil zwei gab sich weihnachtlich, bedächtig.

Markus Mai ließ bekannte Weihnachtslieder erklingen, Edith Prock bescherte die „Alpenländische Weihnacht“, sang in bayerischem Dialekt und gefiel mit dem „Ave Maria“ von Bach-Gounod.

Gastgeber Hein Simons wurde solistisch weihnachtlich mit „Hört das Lied“, „Süßer die Glocken“, um abschließend mit seinen Gästen zu dritt, mit dem „Stille Nacht, heilige Nacht“, einen wunderschönen Abend zu beenden.

Stehende Ovationen, nicht endend wollender Beifall waren der Lohn für hervorragende Leistung.

